



Mark Aurel.

(162 n. Chr.)

Kaiser, les' ich Deine Sittenlehre,
Jenen Spiegel strenger Selbstverleugnung,
Scheint sie oft mir ein Skelett, ein leeres,
Künstlich aufgebaut nach alten Sätzen,
Die der Stoa Weisheit Dir gelassen:
Denn ihr fehlt der frische Hauch des Lebens,
fehlt der warme Pulsschlag der Empfindung.
Gut warst Du — doch gut wohl nur aus Grundsatz.
Nicht des Herzens innerstes Bedürfnis,
Nicht der tiefe Liebesdrang zur Menschheit
Trieb Dich, gut zu handeln, groß zu denken:
Alles war Dir Beispiel und Erziehung.

Oft bei Deiner strengen Selbstbetrachtung
Zieht ein Traumbild still mir durch die Seele.

Auf dem Palatin, im Marmorsaale
Schreibst Du. Durch das dicht verhüllte Fenster
Schlüpft ein kleiner, greller Sonnenstreifen
Ueber Deines Tisches Onyxplatte.
Ausgeglüht in erzuem Kohlenbecken
Ruht die weiße Asche dust'gen Räuchwerks.
An der hohen syrischen Amphore
Hingestreckt auf scheck'gem Pardelfelle

